

Poštnina plačan v gotovini.



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčičeva ulica 4. Tel. 21 22

Besugspreise:  
 Abholen, monatlich Din 20.—  
 Zustellen „ „ „ 21.—  
 Durch Post „ „ „ 20.—  
 Ausland, monatlich „ „ 30.—  
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Mark werden nicht berücksichtigt. Inzeratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Aloma Company, in Zagreb bei Imprimerie d. d., in Graz S. Alenreich, Kalligraf, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Maribor, Donnerstag den 8. Juli 1926.

Nr. 150 — 66. Jahrg.

## Arbeitsmüdigkeit?

Maribor, 7. Juli.

Die **B e r t a g u n g** des Parlamentes wirkt wie eine Ueberraschung. Aus diesem Grunde fällt es auch schwer, zu glauben, daß **A r b e i t s m ü d i g k e i t** den Anlaß dazu gab, zumal wenn man die vorhergegangenen Leistungen einer Prüfung unterzieht und in Rücksicht zieht, daß durch die Vertagung sehr wichtige, an der Tagesordnung gestandene Gesetze eigentlich eine unerwartete und jähe Unterbrechung erfahren. Trotzdem ist der Entschluß leicht verständlich.

Die Beratungen der mit dem Wirtschaftsvertrag mit Italien verbundenen Beograder Konventionen haben die Leistungskraft nicht nur des Parlamentes, sondern auch der Regierungskoalition schon so erschöpft, daß sie die **z w e i t e** Belastungsprobe, die Absolvierung der Konventionen von **R e t t u n o**, nicht mehr verträgt. Die Hoffnung, daß die alle Wunden heilende Zeit auch den Schmerz über **Rettuno** mildern könnte, mag die stärkste Triebfeder für den Vertagungsbeschluß gewesen sein.

Die Geheimtueri in einer so wichtigen, das allgemeine Interesse in so hohem Grade tangierenden Angelegenheit, wie es der Vertrag mit Italien ist, hat sich bitter gerächt. Der herbste Vorwurf, der gegen die Konventionen erhoben wird, geht dahin, daß unsere Delegation für die erspriessliche Lösung dieser Aufgabe nicht genügend vorbereitet war. Ein Vorwurf, der übrigens nicht zum ersten Male laut geworden und der an Glaubwürdigkeit gewinnt, wenn man die Art und Weise in Betracht zieht, in welcher die meisten unserer Gesetze entstehen.

Die Regelung unserer Beziehungen zu Italien, die mit den Konventionen von Beograd und Rettuno ihren Abschluß fand, ließ doch erwarten, daß der Außenminister die Gelegenheit ausnützen wird, um der Öffentlichkeit wenigstens in großen Zügen die Gedanken zu verraten, die ihn bei der ganzen Aktion geleitet. Sowie alle anderen unserer Gesetzgeber ersparte sich auch der Außenminister eine solche Aufklärung. Wird es bei einer solchen Zurückhaltung nicht verständlich, wenn die Kommentare in Willkür ausarten und oft auch über das Ziel schießen?

Ein ähnliches Beispiel gab ja auch der Minister für soziale Fürsorge mit seinem Entwurf für das neue Wohnungsgesetz. Die Wohnungsnot ist noch immer eine schwärende Wunde in unserem sozialen Leben und doch sah der Entwurf Maßnahmen voraus, die nicht dafür sprechen, daß der Minister auch ihre Folgen und Wirkungen in Rechnung zog. Unvorbereitet und schablonenhaft kam auch dieses Gesetz auf die Tagesordnung.

## Ultimative Forderungen des kroatischen Bauernführers

### Ein neues Wahlgesetz in Sicht! Ministerpräsident Uzunović in Bled

Zagreb, 7. Juli. Heute, um 10 Uhr vormittags trat die Parteileitung der kroatischen Bauernpartei unter Vorsitz von **Stefan R a d i ć** zu einer längeren Beratung zusammen. Da der Ausgang in das erste Stockwerk in das kroatische Bauernheim am **Trinjevac** (Palais Vranicangi) hermetisch abgesperrt war, die Mitglieder der Parteileitung aber äußerste Reserve an den Tag legten, gelang es den Pressevertretern nicht, irgendwelchen Aufschluß über den Zweck der Beratung zu erhalten. Trotzdem hieß es aber in informierten Kreisen, daß der **Forstminister Dr. R i t i ć** zur Demission gezwungen werden wird. **R a d i ć** dürfte sich nach der Sitzung, die um 13 Uhr noch nicht abgeschlossen war, nach Bled begeben, um dem König über die Resultate der Konferenz zu berichten.

**Z a g r e b**, 7. Juli. Wie Ihr Berichterstatter aus bauernparteilichen Kreisen erfährt, wurde heute von der Parteileitung der Beschluß gefaßt, an den **Ministerpräsidenten U z u n o v i ć** nachstehende Forderung zu richten:

1. Der Minister für Sozialpolitik **S i m o n o v i ć** möge aufgefordert werden, sein **R ü c k t r i t t s g e s u c h** einzureichen, da er persönlich im Hinblick auf die bereits abgegebenen Erklärungen keine Gewähr bietet, daß die Interessen der kroatischen Arbeiterschaft in Dalmatien gewahrt bleiben.
2. Die Regierung wird aufgefordert werden, die **S l u p s c h t i n t** ehebaldigst einzuberufen, damit die Regierungsvorlage über die Regelung der Agrarverhältnisse in Dalmatien noch vor der Ratifikation der **Rettuno-Konventionen** genehmigt werde.
3. Eine **R e i h e** von **B e a m t e n** in Dalmatien wäre sofort zu versetzen.

**Radić** soll bei dieser Gelegenheit erklärt haben, daß er an der Genehmigung dieser Regierungsvorlage durch die **Slupschтина** festhalten müsse, da er im entgegengesetzten Falle auf eine Mitarbeit mit den Radikalen verzichten müsse.

**Beograd**, 7. Juli. Ministerpräsident **U z u n o v i ć** ist heute um 7 Uhr früh nach Bled abgereist, wo er dem König über die **Hochwasserkatastrophen** und die Maßnahmen der Regierung zur Linderung der Not zu berichten haben wird. In politischen Kreisen wird der Zusammentritt der **Slupschтина** zwecks Annahme der Hochwasserkredite vielfach kommentiert und man glaubt, daß die

Regierung sich dadurch ihre Lage wesentlich erleichtern könne, wenn der ordentliche Staatsvoranschlag unberührt bleibt und außerordentliche Kredite ausgenommen werden.

Beide Koalitionsparteien sind außerordentliche Kredite ausgenommen wer- gesetzes beschäftigt. Während ein Teil der Radikalen sich für das System der Bezirkslisten einsetzt, tritt die kroatische Bauernpartei für das reichsdeutsche Listensystem ein, wonach im ganzen Staate nur eine einzige Liste auf jede Partei entfallend aufgestellt wird.

**Beograd**, 7. Juli. Die plötzliche Abreise des Ministerpräsidenten **U z u n o v i ć** wird in politischen Kreisen eifrig kommentiert. Im heutigen „Dom“ fordert **Stefan Radić** den Zusammentritt der **Slupschтина**. **Radić** schreibt, **U z u n o v i ć** habe ihm die Beratungen des Plenums bis 10. d. M. in Aussicht gestellt, ebenso die Durchsicht der dalmatinischen Agrarvorlage. Aber **Uzunović** habe sein Wort nicht gehalten und er, **Radić**, werde daraus eine Frage seines weiteren Bleibens in der Koalition konstruieren.

## Der persische Aufstand

**London**, 6. Juli. Die Lage im **Chorasfan-Distrikt** ist dadurch verschärft worden, daß 800 Soldaten der regulären persischen Armee zu den Rebellen übergegangen sind. Die Regierung hat alle verfügbaren Automobile requiriert um Truppen in das Hochland zu entsenden. Die Zensur ist bedeutend verschärft worden. Die persische Regierung hat außerdem eine militärische Expedition nach **Aserbeidschau** entsendet, wo sich die Unruhen weiter ausdehnen.

## Coolidge über die amerikanische Revolution

**Philadelphia**, 6. Juli. In einer Rede auf der hiesigen Ausstellung, die als 150. Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten gilt, sagte Präsident **C o o l i d g e**: Obwohl die amerikanische Revolution größtenteils wirtschaftliche Ursachen hatte, so war der wichtigste Grund doch der, daß sich auf unserer Seite des Atlantischen Ozeans ein neuer Geist und eine neue Zivilisation herangebildet hatten, die, soweit es sich um die Rechte der einzelnen Staatsbürger handelt, weiter vorgeschritten waren als die Zivilisation der Alten Welt. Die Grundlinien der Unabhängigkeitserklärung, vor allem, daß alle Menschen gleichgeboren und mit unveräußerlichen Rechten ausgestattet sind, stelle Endgültigkeiten auf dem Gebiet der Politik vor, über die hinaus es keinen Fortschritt gibt.

Alles in allem, es ist nicht die Arbeitsmüdigkeit, die unsere Volksvertretung in die Ferien trieb, sondern die Erkenntnis, daß das

Feld für eine erspriessliche Arbeit erst vorbereitet werden müsse.

**Zagreb**, 7. Juli. Devisen: Amsterdam 2272 1/2—2282 1/2, Wien 7.98—8.02, Berlin 1349—1353, Brüssel 148.25—150.25, Bukarest 26.50—27, Mailand 193.77—194.97, London 275.053—276.253, Newyork 56.41—56.71, Paris 151.64—153.64, Prag 167.33—168.38, Zürich 1094.548—1098.548.

**Zürich**, 7. Juli. (Wasa). Schlußkurse: **Beograd** 9.14 1/2, Paris 13.85, London 25.12, Newyork 516.50, Mailand 17.70, Prag 15.30, Wien 73, Budapest —.723, Berlin 123, Brüssel 13.20, Madrid 82.25, Amsterdam 207.40, Bukarest 2.42 1/2, Sofia 3.72.

## Angebliche Pläne der Erzherzogin Zita

Die polnischen Monarchisten haben sich wieder an den Prinzen **Sixtus von Parma** gewendet und ihm neuerlich die Krone Polens angeboten, da sie fest überzeugt sind, daß in Polen keine Ordnung herrschen wird, so lange das Land keinen König hat. Ein Mitglied des Hofstaates des Prinzen **Sixtus von Parma** erklärte, daß die polnischen Monarchisten bereits dreimal dem Prinzen die polnische Königskrone angeboten haben. Das letzte Mal hat auch **Erzherzogin Zita** bei ihrem Bruder in dieser Richtung interveniert.

Diese Intervention ist wegen seines politischen Hintergrundes sehr interessant und sie ist nicht aus familiären Rücksichten heraus entstanden. Die Beziehungen **Sixtus von Parma** zu **Zita** sind gerade im Gegenteil in der letzten Zeit etwas gespannt, und zwar seit jenen Tagen, da **Sixtus** das **Eruchen Zitas** um finanzielle Hilfe abgelehnt hat. Zur Trübung des Verhältnisses zwischen den beiden Geschwistern haben auch verschiedene Intrigen beigetragen, so daß die Intervention **Zitas** nicht anders zu motivieren ist, als daß sie sich rechtlich noch immer als **Herrscherin der österreichisch-ungarischen Monarchie** betrachtet. Mit den österreichischen Legitimisten hat **Zita** — dieser Mitteilung nach — vollständig gebrochen. Die österreichischen Monarchisten haben an sie ein Memorandum gerichtet, daß sie infolge der Zeitläufte die Auffassung **Zitas** nicht gutheißen können, daß die österreichische Monarchie restauriert werden soll, sondern sie wünschen **Österreich** in mehrere kleine, von einander vollständig unabhängige Staaten zu zerlegen, an deren Spitze die Söhne **Zitas** treten sollen. **Zita** ist diesem Plan energig entgegengetreten und soll sich angeblich geäußert haben, wenn die monarchistische Bewegung nicht von Wien ausgehe, werde sie von Prag aus auflauern. Daraufhin haben sich österreichische katholische Vereine bemüht, um zwischen **Zita** und den Legitimisten eine Vereinbarung zustandzubringen, doch haben die Verhandlungen in **Lequeto** zu keinem Resultat geführt. Das war der Anlaß, daß der Bruch zwischen den Legitimisten und **Zita** öffentlich wurde. Angeblich soll das Bestreben der Legitimisten jetzt dahingehen, den **Anschluß Österreichs an Deutschland** herbeizuführen und **Otto** auf den Thron des so vereinigten Reiches zu bringen.

Demgegenüber beabsichtigt **Zita**, aus **Österreich, Böhmen und Galizien** eine **Donaukonföderation** zustandzubringen und aus dieser **Konföderation Ungarn** auszuschließen. Aus diesem Grunde würde es auch der **Königin Zita** entsprechen, wenn ihr Bruder **Sixtus** das Angebot der polnischen Legitimisten annehmen würde. **Sixtus** soll jetzt auch durch die Intervention seiner Schwester in seiner früheren Haltung schwankend geworden sein und geneigt sein, anzunehmen.



**Schicht**

**Wäsche**

ist die schonendste.

Einweichen mit FRAUENLOB, herauswaschen mit SCHICHTSEIFE.

### Nachrichten vom Tage

#### Internationaler Kongress für menschliche Veredelung

—ap—, Paris, Anfang Juli.

Unter großer Beteiligung der Eugener aller Länder findet gegenwärtig in Paris der erste Kongress „für menschliche Rassenveredelung“ statt, dessen Vorsitz Major Darwin, der Sohn des großen Forschers, übernommen hat. Major Darwin, ein jovialer Greis, erklärt uns persönlich über das Ziel und die Arbeiten der Versammlung auf. Zum ersten Male soll eine Art „charta magna“ der menschlichen Veredelung aufgestellt werden, worin die Grundprinzipien eines Friedens sind, nach denen die „Dinaufenwiktuna“ nach dem Worte Nietzsche's erfolgen soll. Der Kongress wird bei allen Regierungen und Parlamenten dahin einwirken versuchen, daß die von ihm proklamierten Ziele nach ernster wissenschaftlicher Prüfung in gesetzlicher Form akzeptiert werden. Es ist dabei in erster Linie um das wissenschaftliche ärztliche Zeugnis bei Ehen, dessen obligatorischer Charakter aufs Neue betont wird.

Die verschiedenen Einwände dagegen, vom sittlichen, gesellschaftlichen und individuell-freiheitlichen Standpunkte aus erscheinen nicht stichhaltig, wenn man die ernstlich bedrohten Lebensinteressen der Nationen in Betracht zieht. Der Kongress geht über die bisher erhobenen Forderungen noch hinaus und proklamiert, daß grundsätzlich drei Klassen von der Erde ausgeschlossen werden sollen: Die geistig Minderwertigen, die körperlich Kranken und die „moralischen Stümmler der Natur“. Nicht nur in jeder Hinsicht gesund, auch schön muß der Mensch sein, der das Recht hat, weiter zu leben. Darwin ist der Ansicht, daß nur auf diese Weise der Einzelne dem Vorrang voranrücken kann, seinen Körper durch wissenschaftliche Maßnahmen harmonisch zu gestalten und ihn zu plastischer Schönheit zu entwickeln.

Im Anschluß an dieses vielbesprochene Thema wird besonders von den dänischen Vertretern auf eine Gefahr hingewiesen, die bisher in Europa nicht genügend beachtet worden sei: Auf die Vermischung seiner Körperlich und geistig hochentwickeltesten Rassen nach Amerika. Bisher habe man sich nur über den Anstieg von Kunstwerken durch Amerikaner, allenfalls noch über den Anstieg der Kinostars, Regisseure und Theaterprominenten

aufgeregt: vom rein eugenetischen Standpunkt aber, von der Verarmung der europäischen Völker an körperlich Tüchtigen, gehe keine Rede. Und doch sei dies unendlich wichtiger als alles andere: hochgezüchtete Rassen bringen mit Leichtigkeit Kinostars, Regisseure und Theaterprominenten hervor, und auch Kunstwerke seien nicht unerlässlich. Da haben die Amerikaner sehr gut begriffen: Gegen die europäische Einwanderung im Allgemeinen errichten sie wahre Schutzwälle, öffnen aber weit das Tor, sobald es sich um einen hervorragenden Boyer, Läufer usw. handelt. Es bleibt den europäischen Staaten schließlich weiter nichts übrig, als zu den klassischen Schutzmaßnahmen zu greifen, die eine bedrohte Industrie anwendet: Erschwerende „Ausfuhrbestimmungen für schöne Menschen, Prohibitivzoll und drakonisches Verbot.

Große Sensation riefen die Erklärungen Darwin's über die Ehen zwischen nahen Blutsverwandten hervor. Er betonte zunächst, daß sich die Wissenschaft in dieser Hinsicht recht eigenartig geäußert habe: es stehe gar nicht fest, daß solche Ehen unfruchtbar oder doch entartend seien. Er führte im Gegenteil eine ganze Reihe von Beispielen an, wobei dergleichen Verbindungen, die meist auf einem Irrtum über die Verwandtschaft beruhten, mit gesunden und lebenskräftigen Kindern gesegnet wurden. Natürlich müsse man sich vor radikalen Verfassungsveränderungen hüten; von einer Verbote auf den Antrag kann schon gar keine Rede sein. Dieser Teil der Ausführungen Darwin's rief bei einem Teil der Versammlung stürmischen Widerbruch hervor: die „charta magna“ der Menschenveredelung konnte noch nicht aufgestellt werden, und lediglich der Grundsatz des „Moralisch ärztlichen Ehegesetzes“ wurde vom Kongress einstimmig gutgeheißen.

#### Der Sol-Kongress in Prag

Prag ist gegenwärtig der Schauplatz des mit großem Aufwand vorbereiteten, belagerten Interkontinentalen Sol-Kongresses, der in erster Linie dazu bestimmt war, die Autorität des tschechischen Nationalgebäude mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen innerpolitischen Verhältnisse wieder aufzurichten.

An den Freisitzungen nahmen vorangehen Sonntag 50.000 Sol-Turner und Turnerinnen teil. Präsident Masaryk gab dem Schachturnen durch seine eigene Anwesenheit im Rahmen der Realisierung des diplomatischen Corps und mehreren 100 Vertretern von Turnvereinigungen aus aller Herren Länder ein besonderes Gepräge. Die Zahl der Zuschauer im Stadion einem der größten in Europa wird auf 115.000 Personen geschätzt. Mit der Turnertagung sind auch Kunstreuen und Musikdarstellungen verbunden. Ein slawisches Fest wurde mit der tschechisch-slowakischen und polnischen Symphonie einleitet. Auf die tschechischen Philharmoniker den Solmarisch von Sul und Welhs symphonische Dichtung „Schicksal und Ideal“ zum Vortrag brachten. Das Programm umhielt außerdem die symphonische Dichtung „Ein Märchen“ des Polen Monjuszko, ferner das Adagio von Lajovic und schließlich die Festouverture 1812 von Tschailowsky. Abends war die Stadt festlich beleuchtet. Die Konturen des Nationaltheaters erglänzten in einem Lichtermeer, ebenso der Stadtschloß.

Auf die tschechischen Philharmoniker den Solmarisch von Sul und Welhs symphonische Dichtung „Schicksal und Ideal“ zum Vortrag brachten. Das Programm umhielt außerdem die symphonische Dichtung „Ein Märchen“ des Polen Monjuszko, ferner das Adagio von Lajovic und schließlich die Festouverture 1812 von Tschailowsky. Abends war die Stadt festlich beleuchtet. Die Konturen des Nationaltheaters erglänzten in einem Lichtermeer, ebenso der Stadtschloß.

Am zweiten Tage faßte das Stadion 200.000 Teilnehmer. Um 10 Uhr vormittags nahm Präsident Masaryk die Huldigung einer mehrtausendköpfigen Solgruppe entgegen. Ueberwältigenden Eindruck machte die jugoslawische Solgruppe unter Führung Dr. Viktor Murnik's. Ein Orchester der jugoslawischen Soldaten mit ihren Freiübungen und dem symbolischen Spiel „Der Kampf um die Befreiung“ auftraten. Gegen 100.000 Zuschauer erhoben sich von ihren Ehen und bereiteten stürmische Ovationen der jugoslawischen Armee und ihrem obersten Kriegsherrn. Abends war die Stadt festlich beleuchtet. In der Stadt wurden die Stadtbeleuchtungen in Aktion getreten sind. Prag glücklicherweise in den Abendstunden mit dem kolossalen Treiben der Massen in den festlich beleuchteten Straßen der Stadt einem Festmahl.

t. Prinz Georg wieder in Beograd. Prinz Georg ist durch die Hochwasserkatastrophe auf der Staatsdomäne Bese gezwungen worden, seinen Aufenthaltsort nach Beograd zu verlegen.

t. Ein neuer serbischer Bischof. Am 12. d. M. wird in Niksic der neuernannte serbisch-orthodoxe Bischof Kraljic in feierlichster Weise inkroniert werden.

t. Aus dem Sanitätsdienste. Der neuernannte Sanitätschef für Slowenien, Dr. Milan Bukic, hat mit 1. Juli d. J. seine Agenden in Ljubljana übernommen.

t. Der erste Todestag Prof. Dr. Zolgers. Der Professor an der juristischen Fakultät in Ljubljana Dr. Gregor Zolger hat zur Erinnerung an den ersten Todestag des hervorragenden slowenischen Juristen Dr. Ivan Zolger seine „Grundsätze des Verfassungsrechtes des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen“ der Öffentlichkeit übergeben. Das deutsch verfaßte Werk ist bei Hermann Sack in Berlin-Druck erschienen.

t. Wenderung des jugoslawischen Wahlgesetzes. Beograd, 6. Juli. Im politischen Kreise verlautet, daß die radikalen Wenderungen des Wahlgesetzes vorbereitet. Es soll das Bezirksystem der relativen Mehrheit eingeführt werden. Die Neueinführung würde besonders die kleinen Parteien schwer schädigen.

t. Entdeckung einer Nekropolis. In Zagreb, 5. Juli. Nächtlich Hargelsbera bei Kronsdorf wurde eine mindestens 100 Grabhügel umfassende

#### „Aufrecht“

Roman von Hugo Bettauer.

(Copyright 1926 by M. E. S. Verlag Wien und Leipzig)

52

(Nachdruck verboten.)

„Wenn du diesen Brief in Händen hast, so gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder war ich doch gescheiter, als es eine verheerliche Polizei zu sein pflegt, und habe ein Versteck gefunden, das sicher und gut ist, oder ich bin überhaupt nicht mehr. Denn lebendig werden mich keine Häsher, die du hinter mir hergeschickt hast, nicht ergreifen. Im entscheidenden Momente, wenn ich sehe, daß ich endgültig verspielt habe, werde ich ein Ende zu machen wissen und dein Beamtenehrgeiz wird sich dann nur einer Leiche, nicht aber des lebendigen Oskar Fels rühmen können.“

Doch ich sehe, daß ich bitter werde, und das will ich nicht. Jeder Mensch handelt schließlich nach seinem besten Wissen und Empfinden und es liegt nur in deiner Natur, daß du in ganz kurzer Zeit die Freundschaft zu mir überwinden konntest und nichts mehr in mir siehst, als das reizende, gesellschaftsfeindliche Tier, das überwältigt werden muß. Ich natürlich würde an deiner Stelle anders gehandelt haben, aber das ist ja ganz bedeutungslos, weil ich eben wahrscheinlich wirklich antisozial und durchaus nicht von dem schönen Bewußtsein durchdrungen bin, daß die menschliche Gesellschaft unter allen Umständen dem Individuum vor-

zuziehen ist. Ich schreibe aber diesen langen Brief wahrhaftig nicht, um mit dir zu rechten, sondern nur, um alles klarzustellen und weiß es mir in dieser Stunde zwischen Tod und Leben ein wahres Bedürfnis ist meine Tat zu erklären. Nebenbei wirst du auch als Polizist vielleicht durch mein Geständnis einiges lernen können.

Also: Es war in der Nacht von Maria Lichtmess des Vorjahres am 2. Februar also, ich kam frühzeitig aus der Redaktion und ging, sehr schlecht gelaunt, erbittert über Widerwärtigkeiten mit Bureaukollegen, voll Sorge für die nächsten Tage, an denen ein-ge Wechsel mit für mich bedeutenden Beiträgen fällig wurden, den Ring entlang. An der Kärntnerstraße wollte ich abbiegen, um zu euch ins „Café Central“ zu gehen, aber meine schlechte Laune nahm mit jedem Schritt so überhand, daß ich es vorzog, allein zu bleiben und mich ins „Café Heinrichshof“ gegenüber der Oper begab. Kaum hatte ich Platz genommen, als mich vom Nebentisch ein Herr zu fixieren begann. Ich erwiderte die beharrlichen Blicke und war mir sofort im Klaren darüber, daß ich den Herrn schon kannte, ohne aber zu wissen, wer er sei. Da stand er auf, ging auf mich zu und fragte sehr schüchtern und verlegen, während ein fast mädchenhaftes Rot über das hübsche, noch sehr jung aussehende Gesicht zog, ob ich nicht ein gewisser Oskar Fels sei. Und als ich bejahte, stellte er sich als August Vanger vor. Um mich kurz zu fassen: Dieser August Vanger war mein Schulkollege von der er-

sten bis zur fünften Gymnasialklasse gewesen und dabei mein bester Freund, mein unzerrennlicher Gefährte. Es waren wieder einmal die Geensätze gewesen, die sich angezogen hatten. Er war fleißig, bescheiden, artig, liebenswürdig, von einer mädchenhaften Zartheit und Feinheit des Empfindens, ich revolutionär, rauflustig. Stets bereit, den Professoren irgend etwas anzutun, faul, aber sehr begabt. Als der hübsche Knabe August Vanger eines Tages unterwegs von Realschülern überfallen wurde und in Gefahr geriet, gründlich verprügelt zu werden, erschien ich gerade auf dem Plan, warf einen mit einem Stein zu Boden, schlug den anderen mit einem Stein zu Boden, verfehlte dem anderen einen Faustschlag, daß er Nasenbluten bekam, und konfiszierete dem dritten, der die Flucht ergriff, seine Mütze. Von da an hing August mit zärtlicher Liebe an mir, er bewunderte mich, verehrte mich, teilte sein Taschengeld mit mir und wäre bereit gewesen, sich für mich aufzuopfern. Ich wieder liebte ihn auf meine Art, bemutterte ihn, teilte in seinem Interesse Ohrfeigen aus und tyrannisierte ihn. Er munkte mich auf meinen Ausflügen begleitet, Raaretten rauchen, weil ich es tat trinken, weil es mir behagte, kurzum, er stand furchtbar unter meinem Pantoffel, fühlte sich aber dabei sehr behaglich.

Im Obergeschoss nahm die Knobenschalle ein Ende August der einen Dofel in England hatte, überstreckte zu diesem: an-

fanas schrieben wir uns Briefe, dann verbummelte ich den Briefwechsel, wir verloren uns ganz aus Auge und Gedächtnis, und es waren wohl zwanzig Jahre so vergangen, als wir uns nun im „Café Heinrichshof“ trafen. Für mein Empfinden hatte sich August Vanger wenig verändert. Er hatte noch immer etwas Weiches, Kakenartiges und Weibliches an sich, sah viel jünger aus, als er war, machte noch immer den Eindruck eines scheuen, schüchternen Menschen. Wir erzählten uns von unseren Lebensschicksalen und ich erfuhr zu meinem Erstaunen, daß August, der aus ganz kleiner, armer Beamtenfamilie stammte, ein ungeheuer reicher Mann, Industriepolitiker im großen Stile und hervorragender Kriegsgewinner geworden sei. Er erzählte mir, allerdings sehr kurz und flüchtig, auch von seiner Frau und betonte, daß er durchaus nicht Herr seines Vermögens, sondern ganz abhängig von ihr und sogar von ihrer Schwelger, die bei ihnen lebe, sei. Wir schmeigten dann in Zuerinnerungen, das Wort „erinnerst du dich“ leitete jeden neuen Satz ein und wir wurden selbst wieder jung und lustig. Da sah August auf seine Uhr und meinte, daß es noch früh, erst elf Uhr sei, während die Partival-Vorstellung, der eben seine Frau und seine Schwägerin bewohnten, kaum vor Mitternacht beendet sein dürfte. Auf meine Frage, wie er dann nach Schluß des Straßenbahnbetriebes nach Hause ins Cottage kommen würde, erwiderte er schüchtern, daß ja vor der Hand sein Auto warte

(Fortf. folgt).



de Refrepolis entdeckt, von der man vermutet, daß sie der dritten Hallstattstufe (alte Eisenzeit) angehört, doch ist es wahrscheinlich, daß sich auch Gräber der Bronzezeit oder aus der Übergangszeit der ersten Eisenzeit darunter befinden.

**1. Studienreise nach Italien und Frankreich.** Der Verein „Probuda“ in Ljubljana unternimmt bekanntlich in der Zeit vom 8. bis 22. August eine Studienreise nach Mailand, Turin und Paris, dann zurück über Marseille, Nizza und Genua. Die Gesamtausgaben samt der Fahrt im Schnellzuge, der Wohnung und Verpflegung sowie den Orientationsfahrten und Eintrittsgeldern für Museen belaufen sich auf 3000 Dinar. Anmeldungen zur Teilnahme an dem Ausfluge werden vom Vereine „Probuda“, Wirtschaftssektion, Ljubljana, Kejsarjeva ulica 13, 2. St., bis zum 10. Juli l. Z. entgegengenommen. Dortselbst werden auch nähere Informationen erteilt. Den Teilnehmern wird dann auch Gelegenheit geboten, einen dreitägigen Ausflug nach London zu unternehmen. Die Kosten dieses Ausfluges betragen 2000 Dinar.

**1. Tragischer Tod einer Mutter.** Petrilau, 6. Juli. Auf dem Gute Kofzycze hat sich ein schreckliches Ereignis abgespielt. Der Sohn des Gutbesizers Wostfielicz hat während

des Badens einen Herzanfall erlitten. Die Mutter, welche dies sah, sprang ins Wasser und kam selbst dem Ertrinken nahe. Beide wurden von den herbeieilenden Personen aus dem Wasser gezogen. Der Sohn lebte nicht mehr. Als die Mutter die Leiche des Sohnes erblickte, erlitt sie einen Herzschlag und blieb auf der Stelle tot.

**1. Cobhams Flug unverbrochen.** London, 5. Juli. Die „Times“ melden aus Basra, daß der Mechaniker des britischen Fliegers Cobham durch Explosion eines Petroleumrohres schwer verletzt wurde. Infolgedessen mußte der Weiterflug Cobhams nach Australien auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

**1. Ein Bienenschwarm an einem Menschen.** Aus Königshof a. d. E. wird gemeldet: Der höchst seltene Fall, daß sich ein Bienenschwarm an einem Menschen festsetzt, hat sich im Dorfe Schlotten nächst Königshof ereignet. Während die Bauersfrau Dittrich beim Heumachen beschäftigt war, kam ein Bienenschwarm und setzte sich der zu Tode erschrockenen Frau an den Hals und ins Gesicht. Da die Frau wußte, daß Gewalt ihren Tod bedeuten würde, legte sie sich langsam auf den Boden mit dem Gesicht zur Erde zugekehrt und konnte so schließlich den Abzug der Bienen erreichen. Sie wurde aber durch viele Bienenstiche am Kopfe und an den Händen sehr schwer verletzt.

## Nachrichten aus Maribor

Maribor, 7. Juli.

### Die Einkommen- und Rentensteuer (1926) für den Schätzungsbereich Maribor—Stadt

Die Bezirkssteuerbehörde in Maribor hat die nachstehende amtliche Mitteilung gemacht:

Im Sinne des Artikels 209 des Finanzgesetzes für das Staatsrechnungsjahr 1926-1927 (Amtsblatt Nr. 39/172 vom 28. April 1926) wird mitgeteilt, daß die Vorschreibung der Einkommen- und Rentensteuer für das Jahr 1926 für die Steuerpflichtigen des Schätzungsbereiches Maribor-Stadt durchgeführt ist.

Die Vorschreibungsbögen sind dem Steuerpflichtigen für die Zeit vom 15. bis 29. Juli 1926 bei der Bezirkssteuerbehörde in Maribor (Ciril-Methodova ulica Nr. 1, 2. Stod, Zimmer 67) zur Einsicht aufgelegt. Die Steuervorschreibung für jene Steuerpflichtigen, die bis einschließlich 13. August 1926 bei der genannten Behörde ihren Einspruch nicht erheben, tritt sodann in Kraft. Die Steuererträge sind mit 20 Dinar zu stempeln.

Hinsichtlich der Einkommensteuer werden die Steuerpflichtigen über die vorgeschriebene Einkommensteuer im Besonderen verständigt werden. Jene Steuerpflichtigen, die aus irgendeinem Grunde bis 14. Juli 1926 diese Mitteilung nicht erhalten sollten, können sich bei der Bezirkssteuerbehörde melden, wo ihnen dieselbe eingehändigt wird. Für die nachstehenden Steuerpflichtigen ist die Einkommensteuer noch nicht bemessen: Dr. Josip Barle (Erbchaft), Dr. Friz Scherbaum, Gustav Scherbaum, Arndt und Marie Göb, Erich Göb, Gerhard Göb und Hubert Göb.

Der Finanzrat: Sedlar.

**m. Aus dem Unterrichtsdienste.** Der neuernannte Direktor der hiesigen Lehrerbildungsanstalt, Prof. Raduic, welcher bis nun in Derventa (Bosnien) in Verwendung stand, hat vergangenen Montag die Direktionsaufgaben vom provisorischen Leiter Mgr. Ruzic übernommen. — Am Vortage wurde auch der neue Direktor der staatlichen Lehrerinnenbildungsanstalt, Dr. Potocnik, in sein Amt eingesetzt.

**m. Besitzwechsel.** Herr Viktor Medog hat das Wohnhaus der Frau Ilse Pfirmer in der Frankopanova ulica Nr. 9 käuflich erworben.

**m. Zur Errichtung eines Grabdenkmals für Dr. Anton Medved.** Im dritten Spendenausweis zur Errichtung eines Grabdenkmals für den Religionsprofessor Dr. Anton Medved sind 2065 Dinar ausgewiesen. Bis nun sind bereits 11.000 Dinar gesammelt worden.

**m. 30 Jahre Matura.** Der Bürgermeister Herr Dr. Lovar hat anlässlich des dreißigsten Jahrestages seit Ablegung der Maturitätsprüfung am 5. d. M. 12 Studienkollegen zu einer intimen Feier eingeladen. Die Feier, zu der auch der feinsinnige Professor, Herr Dr. Jezovsek, geladen war, wurde mit einer Messe in der St. Aloisuskirche eingeleitet. Mittags versammelten sich die Teilnehmer zu einem Mahl im Hotel „Pri jamorcu“, worauf das Elektrizitätswert in Fala gemeinsam besucht wurde.

**m. Slowenische Turner beim Wiener Arbeiter-Turnfest.** Gestern früh ist eine größere Deputation von Arbeiter-Turnverbänden Sloweniens vom hiesigen Hauptbahnhof nach Wien abgereist, um an dem großen sozialdemokratischen Turnerfest teilzunehmen. Vertreten waren die Arbeiterzentren Maribor, Trbovlje und Jesenice.

**m. Ein Hirsch von einem Auto überfahren.** Einer Meldung des „Jutro“ zufolge sei in der Nacht zum vergangenen Sonntag auf der Reichstraße zwischen Slivnica und Hoče ein Hirsch in das Auto des Barons Adamo vic gerannt und dabei überfahren worden. Es dürfte sich in diesem Falle um einen aus dem Wildpark der Schloßherrschaft Slivnica ausgebrochenen Dammhirsch handeln, da Edelhirsch in seiner Umgebung überhaupt nicht vorkommen. Der Dammhirsch dürfte das Alter von einem Jahre erreicht haben und wog 42 Kilogramm.

**m. Eine zärtliche Lebensgefährtin.** Die Eheleute Franz und Marie D. gerieten heute früh in einen Streit, wobei der Kopf des angeblich in Untreue ertappten Gatten mit einer Küchenpfanne so innig belanntschafft wurde, daß er den Denktettel noch lange wird demonstrieren können. Der banale Epilog dieser Angelegenheit vollzog sich heute vormittags beim Polizeikommissariat.

**m. Selbstmordversuch.** Der beschäftigungslose Handelsangestellte Alois S. versuchte gestern um drei Viertel 21 Uhr von der Reichsbrücke in die Drau zu springen, wurde aber von Passanten an seinem Vorhaben verhindert.

**m. Sturz mit dem Wagen.** Gestern ereignete sich im Lomsicev drevored, in der Nähe des Parkes, ein Wagenunfall, der zwar noch einigermaßen glimpflich verlief, der jedoch leicht hätte üblere Folgen haben können. Der in der Nähe Maribors ansässige Besitzer B. lenkte einen mit zwei Pferden bespannten Wagen, in dem sich seine Schwiegereltern, das Ehepaar E. R., befand. An der bezeichneten Stelle kam der Wagen aus unbekannter Ursache zum Sturze, alle drei Insassen wurden herausgeschleudert. Während der Lenker B. vollkommen schadlos blieb, erlitt das oben erwähnte Ehepaar R. Hautabschürfungen im Gesichte und wahrscheinlich auch linksseitige Luxationen. Die sofort herbeigekommene Rettungsabteilung leistete den Verunglückten die erste Hilfe.

**m. Heu- und Strohmarkt.** Heute waren 11 Wagen Heu und 2 Wagen Stroh auf dem Markte. Die Preise bewegten sich für Heu zwischen 57.50 bis 75; Stroh kostete 40 Dinar per 100 Kilogramm, bezw. 1.50 bis 2 Dinar für eine Garbe.

**m. Wetterbericht.** Maribor, 7. Juli 8 Uhr früh. Luftdruck: 734; Barometerstand: 731; Thermohygroskop: — 10; Maximaltemperatur: + 21.5; Minimaltemperatur: + 21; Dunstdruck: 26 Millimeter; Windrichtung: NW; Bewölkung: zwei Drittel; Niederschlag: 0.

**• In der Gambirushalle findet heute Donnerstag ein Brat- und Backhendlkonzert mit Kabarett-Einlagen in der Villa Lavarna.** 6836

**m. Mittwoch, den 7. d. M. Elite-Konzert mit Kabarett-Einlagen in der Villa Lavarna.** 6810

### Nachrichten aus Ptuj

#### Dr. Franz Jurtele †

Mannigfaltig ist das Schicksal der russischen Emigranten außerhalb ihres Heimatlandes. Aus den Berichten der Russen selbst in den einzelnen Staaten aller fünf Weltteile ist zu ersehen, daß jeder Staat mehr oder weniger zur Linderung der russischen Emigrantennot beiträgt; in keinem Staate jedoch haben die russischen Flüchtlinge eine liebevollere Aufnahme gefunden als in Jugoslawien. Es wurde ihnen Hilfe vom Staate, von den Gemeinden und verschiedenen Körperschaften zuteil. Während wirkte die Hilfe, die Einzelpersonen oft in sehr reichlichem Maße verschiedenen russischen Familien längere Zeit hindurch regelmäßig gewährten.

Zu diesen großherzigen Helfern der russischen Emigranten gehörte auch der soeben dahingegangene Dr. Franz Jurtele, der so mancher Emigrantenfamilie Jahre hindurch die Mittel zukommen ließ, damit sie ein ruhiges Leben führen konnten, und denen er selbst nach ihrem Verlassen von Ptuj eine Unterstützung regelmäßig nachsandte.

Als Dr. Jurtele vor etwa einem Jahre Kenntnis erhielt, daß eine russische Wirtin eine bestimmte Summe sofort brauchte, um sich inskribieren zu lassen und das erste Semester ohne Stipendium studieren zu können, verschaffte er ihr in kaum zwei Stunden ein durchaus angemessenes Darlehen aus seiner Sparkasse.

So mancher russische Flüchtling, so mancher russische Gefangene hat allen Grund, dieses vornehm denkenden, stets edelhandelnden Mannes in Ehren zu gedenken.

Prof. Maxim Blumena u.

**p Aus dem Gerichtsdienste.** Der hiesige Richter, Herr Dr. Adolf Hudnik, wurde über eigenes Ansuchen nach Ljubljana versetzt.

**p Der letzte Wille Dr. Jurteles.** Der kürzlich verstorbene Rechtsanwalt Dr. Jurtele besaß auch eine schöne Bibliothek. Wie noch verlautet, hinterließ Dr. Jurtele die slowenischen belletristischen Werke der Bibliothek des hiesigen Staatsrealgymnasiums und die wirtschaftlichen Werke der erst in

Gründung begriffenen Haushaltungsschule in Sv. Andraz.

**p Verführter Autodiebstahl.** Vor einigen Tagen entwendete der Gehilfe des hiesigen Mechanikers Projanic, ein gewisser Mar Malner, in der Wohnung seines Chefs die Schlüssel zur Autogarage und holte sich dort das Luxusauto, mit dem er nach Kroatien zu fliehen beschloß. Er hatte jedoch Pech. Als er mit dem Wagen zur Nachtzeit in scharfem Tempo das Weite suchte, stieß er mit dem Auto in den Pfeiler der Steinbrücke in Dubina bei Ptuj, wobei der Kühler und auch der übrige Vorderende des Autos derart beschädigt wurde, daß er seine Reise zu Fuß fortzusetzen gezwungen war. Der Lenker kam ohne Verletzungen davon. Das Auto ließ er an der Unfallstelle zurück und erst in den Morgenstunden wurde der Diebstahl durch den hiesigen Chauffeur Herrn Horvat bemerkt und zur Anzeige gebracht. Bis jetzt konnte der verwegene Dieb noch nicht eruiert werden. Der Eigentümer des Autos erlitt einen Schaden von ca. 10.000 Dinar.

**p Stadtkino.** Am Mittwoch den 7. und am Donnerstag den 8. d. (jedes Mal um 20 Uhr) gelangt das erstklassige Lustspiel „Das blonde Haus“ mit dem weltberühmten Komiker Keaton Butler, genannt „Der Mann, der nie lacht“, in der Hauptrolle zur Vorführung.

## Sport.

**: S. B. Rapid, Altherren-Sektion.** Donners tag, den 8. d. M. gelangt am Sportplatz in Tezno ein Trainingsspiel gegen T. S. R. Merkur zur Austragung. Die Rapid-Altherren treten zu diesem Spiele in folgender Aufstellung an: Schauritsch, Schell, Weiß, Amon, Frankl, Löschnigg B., Rudl, Winterhalter, Kobacher, Löschnigg G. und Crippa. Zusammenkunft der Mannschaft um 1/8 18 Uhr im Volksgarten. Von dort aus gemeinsame Abfahrt mittels Auto. Beginn des Spieles um 1/8 19 Uhr.

**: T. S. R. Merkur.** Die Spieler der ersten Mannschaft werden aufgefordert, Donners tag, den 8. d. M. um 18.30 Uhr auf dem Trainingsplatz zu erscheinen, da ein Trainingsspiel gegen Rapid-Old boys stattfindet. Folgende Spieler haben sich einzufinden: Bauer, Jmansel, Jurko, Barlovic, Sotenset, Molnar, Marcinlo, Kofol, Skafal, Vogrinec und Luncsmik; Reserve: Baumel. Der Spieler Bauer möge zur heutigen Hauptauskutschung pünktlich erscheinen.

### Aus Globenjradec

**e. Frau Antonie Goll †.** Vergangenen Sonntag verschied in Globenjradec Frau Antonie Goll, Oberpostmeisterswitwe, Hotel- und Realitätenbesitzerin. Die Verstorbene, die schon längere Zeit hindurch an das Bett gefesselt war, erfreute sich bei allen Freunden und Bekannten der größten Beliebtheit und Wertschätzung. Ehre ihrem Andenken! Den tieftrauernden Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

**Junger Modelleur** **GAMBRINUS-HALLE**  
Heute Donnerstag 6836  
bei jeder Witterung  
**Brat- u. Backhendlschmaus mit Konzert.**  
Um zahlreichen Besuch bitten **A. J. Racič.**

**Erste Grazer Firma übernimmt**  
**Kartoffeln**  
zum kommissionweisen oder freihändigen Verkauf von nur leistungsfähiger Firma. Best. Zuschriften unter „Dauernder Abnehmer“ an Amortgen-Expedition „Derold“, Graz, Stempfergasse 4. 6849



# S U H O R

in Packeten à 200 Gramm ist überall zu haben!

Nur die Marke „SUHOR“ bürgt für gute Qualität!

6237

Nur die Marke „SUHOR“ bürgt für gute Qualität!

## Kleiner Anzeiger.

### Verschiedenes

Empfehle mich den geehrten Damen für **Wubiloopsschneiden** u. **Ondulieren**, Grinste Ausfühung in jeder Fassung. Karl Riedl, Friseur, Aleksandrova cesta 21. 6624

**Abolventin der vierklassigen Bürger- und zweifl. Handelschule** geht über die Schulferien in deutscher Sprache instruieren. Adresse in der Verwaltung. 6818

**Gebe möbliertes Zimmer** mit 2 Betten und Kost demjenigen, der mir 10.000 bis 12.000 Din. leiht. Anträge unter „Gleich“ an die Verwalt. 6824

**Sicherste Vermietung v. Freiwohnungen**, Ferienwohnungen, Zimmern möblierte, leere mit Küchenbenützung, Lokalen und Werkstätten erhalten Sie kostenlos durch „Marfan“, Rotovzki trg 4. 6838

### Realitäten

**Verlehen zu 8%** für 25 Jahre an Gemeinden zu vergeben **Bäckerei** 15.000 Dinar

**Geschäft**, großer Umsatz, 40.000 Dinar 6802

**Geschäft** für Pensionisten, sicher garantierter Gewinn

**Realitätenbüro „Lapid“**, Maribor, Golobka ulica 28.

**Gut gehendes Gemischtwarengeschäft** mit Ausschank, in der Umgebung Maribors sofort zu verpachten. Anfragen aus Gefl. bei Adalbert Gufel, Maribor, Storoška cesta 18. 6843

**Zweistockhohes**, 15 Jahre altes Haus in Maribor um 100.000 Dinar zu verkaufen. Näheres b. Korent, Smetanova ulica 48. 6845

### Zu kaufen gesucht

Gut erhaltenes, leichtes **Ferrisrad** wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „1000“ a. d. Verwaltung. 6825

**Kaufe altes Gold, Silber und falsche Gebisse**, M. Zlger, Zumbelner, Maribor. 8863

### Zu verkaufen

**Zwei starke, gute Wirtschaftspferde** samt Geschirr, starker Plateaumagen, ein Krippenwagen preiswert zu verkaufen. Adresse Verwaltung. 6721

**Wolfschund**, 1 Jahr alt, zu verkaufen. Kopa Rafipna ulica 7, Pobrežje. 6751

**Schöne bürgerl. Wohnung**, 2 Zimmer und Küche mit Keller und Gartenbenützung ist samt allen Immobilien, wie es liegt und steht, bestehend aus zwei Schlafzimmern und Kücheneinrichtung, wegen Abreise sofort billigst zu verkaufen bzw. zu übergeben. Strojmajerjeva ul. 10, Tischlerei. 6762

**Große Ziegelei** um einen Spottpreis zu verkaufen. Anfragen Korent, Maribor, Smetanova ul. 48. 6846

**Ganz neues Bienenhaus** mit 4 Körben Bienen zu verkaufen. Nähere Auskünfte erteilt G. Verlić, Mlinška ul. 28. 6826

**Reinrassiger Wolfshund**, ein Jahr alt, zu verkaufen. Kralja Petra cesta 48, Student. 6836

**Paar neue Rosenholzschuhe**, Nr. 39 preiswert zu verkaufen. Samostanjska ul. 11. 6837

**Fünffähriges, gutes Pferd** mit Geschirr und Wagen zu verkaufen. Anfragen Glavni trg 4, im Geschäfte. 6832

**Schwarze Leder garnitur** und 1 Bett samt Einlag zu verkaufen. Pristan 2, 1. St. 6841

**Moderner Elektromotor**, 4 PS, komplett mit Zubehör, zu verkaufen. Gefl. Anträge unter „Elektromotor“ an die Verwaltung. 6819

### Zu vermieten

**Schönes liches Magazin** zu vergeben. Mlinška ulica 23. 6779

**Für ein Fräulein** sehr schöne, gesunde Wohnung samt ganzer Verpflegung. Klavier zur Verfügung. Vodnikov trg 5, 1. St. 6827

**Älterer Herr** wird aufs Bett und event. auch Kost genommen. Anfr. Terchowek, Tanjarjeva 28, Hofgebäude. 6828

**Möbliertes Zimmer** mit elektr. Beleuchtung und Klavierbenützung, nahe des Parkes, ist an besseres Fräulein zu vergeben. Eventuell mit Verpflegung. Anfragen aus Gefällig. Mlinška ulica 23. 6780

**Möbliertes Kabinett** sofort zu vermieten. Slovenska ul. 29, anzufragen Glavni trg, Stand Vergold. 6840

### Zu mieten gesucht

**Werkstätten und Lokale** für Gewerbe, Handel suchen zahlungsfähige Reflektanten bei „Marfan“, Rotovzki trg 4. 6839

**Kinderloses Ehepaar** sucht leeres oder möbliertes Zimmer mit Küche oder Küchenbenützung. Halbjährige Zinsvorauszahlung. Adr. Verm. 6781

**Zimmer mit Badebenützung**, im Zentrum, sucht solider Herr. Anträge an die Verwalt. unter „Sofort“. 6834

### Stellengesuche

**Rechtsfähige Köchlerin** sucht Stelle in Maribor oder Umgebung. Adresse in der Verwaltung. 6823

**Praktikant** sucht Stelle in einem Büro eines größeren Unternehmens. Anträge unter „Praktikant 1926“, Ruše. 6822

**Ältere, brave, reine Frau** bietet um einen Hausmeisterposten in besserem Hause. Antr. Blumenhandlung Spittau, Aleksandrova cesta. 6820

**Frische, junge Köchlerin** sucht Stelle. Spricht slowen., deutsch und serbisch. Eintritt sofort. Adresse Sitnik, Kostanj. 6847

### Korrespondenz

**Geschiedener Herr**, in d. Fünzigern, Vater zweier erwachsenen Kinder, Eigentümer gut eingeführter, mit 25 Angestellten arbeitender renommierter Firma in Zagreb und Grundbesitzer, absolut solid, sucht Verehelichung mit Mitgift in Varem oder Immobilien besitzender entsprechender Dame Nichtanonyme Anträge mit genauer Angabe der Adresse sub „K-386“ an die Interklam A.G., Zagreb, Strojmajerjeva ulica 6. 6850

# LUX

bewahrt das Gewand Ihres Kindes mollig, um dessen zartes Hautgewebe nicht zu verletzen. Wollware zieht es beim Waschen nicht zusammen.

Vertretung und Depot:

**Norbert Weiss i drug, Zagreb Salmište 51**  
Telephon 7 - 33

Telegramm-Adresse: Norbertis

3859

Erhältlich in allen Geschäften und Drogerien!



LEVER BROS. LTD.,  
Port Sunlight,  
ENGLAND.



### Offene Stellen

**Uhrmacherlehrling** gesucht. M. Zlger, Maribor. 6636

**Vertreter der Textilbranche** für Slowenien zur Mitnahme eines Informativen Artikels gegen Provision gesucht. Bevorzugt wird Herr mit prima Referenzen. Angeboten erbeten unter „Dauernd“ an die Verwalt. 6505

**Vertreter** werden in allen Orten zum Verkaufe von erlaubten Losen aufgenommen. „Merkur“, Brunn, Kovč 20. 6609

**Kinderpädagogin** oder intelligentes deutsches Kinderfräulein suche ich zu 4jähr. Ruben und 2 10- bis 12jähr. Mädchen. Ausführliche Anträge mit Lichtbild, bisheriger Tätigkeit, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Catovec, Postfach 11. 6776

**Lehrjunge** wird sofort aufgenommen b. J. Balaj, Spezereigehäft, Dravška ul. 8. 6812

**Perfekte Köchin** gesund, mit guten Zeugnissen, zu kleiner Familie, sucht Josip Goldberger, Krizeveci. Offerte m. Photographie! 6817

**Königin für kroatische Korrespondenz** die auch deutsch kann, wird aufgenommen. Vorzustellen mechan. Weberei Zelenka u. Co., Vinhartova ulica. 6821

**Köchin für alles**, für ein größeres Geschäftshaus auswärts wird sofort aufgenommen. Anfr. in der Verm. 6833

**Tüchtige Hauswäscherin** wird gesucht. Anfragen in der Verm. unter „Perfekt“. 6829

**Braues, anständiges Kinder mädchen** wird zu 4 Monate altem Kind sofort aufgenommen. Anfragen i. d. Verm. 6844

**Mädchen für alles**, das auch kochen kann, von kinderl. Ehepaar gesucht. Nur fleißige, willige Mädchen mit guten Zeugnissen, von besseren Häusern mögen sich vorstellen zwischen 13-13 1/2 Uhr Tomšičeva ulica 12, bei Dir. Anderlik. 6837

**Küchener gesucht**, welcher sich selbständig in Kroatien machen will. Stadt, auf 600 Kilometer konfurrenzlose Umgebung. Anträge unter „A. B.“, postlagernd, Barazdin. 6848



## Welt Panorama

Slovenska ulica 15  
**BOZEN**

und die Dolomiten  
Prachtvolle Aufnahmen!  
Hochinteressant! 247  
Geöffnet von 8-20 Uhr  
auch an Sonntagen.



Separate Parle werden nicht ausgegeben.

**Anna Fehrenbach**, geb. Egger gibt im eigenen und im Namen aller übrigen Verwandten schmerz erfüllt Nachricht, daß ihr innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte beziehungsweise Bruder, Schwager und Onkel, Herr

## Theodor Fehrenbach

Uhrmacher und Hausbesitzer

Dienstag den 6. Juli um 12 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 73. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des teuren Verewigten findet Donnerstag den 8. Juli um 17 Uhr von der Kapelle am städtischen Friedhofe in Pobrežje aus ins Familiengrab statt.

Die hl. Seelenmesse wird am 9. Juli um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor—Graz—Bozen, den 7. Juli 1926.

Mesni pogrebni zavod v Mariboru.

6842



## Hausfrauen!

Waschet Eure Seide, Spitzen und alle Arten feiner Gewebe

Erhältlich in allen Drogen-Kolonial- u. Spezereiwarenhandlungen!

Alleinvertretung u. Hauptniederlage für die Slov. Steiermark  
**VILKO HOPPE, MARIBOR**  
Telephon 445. Gosposka ulica 38-41